

- 25) **Religionsvorträge, Festreden und Gelegenheitsansprachen.** Von Alex. Horáček. Graz. Mosers Buchhandlung. Brosch. 2 K.

Hier werden dem Leser 22 Anreden für besondere Gelegenheiten in gehobener, edler Sprache geboten. Sie verteilen sich auf Schulreden, Reden zum Namenstage des Kaisers, Militäran sprachen und Trauungsreden. Der für solche Gelegenheiten passende Ton ist richtig getroffen; der Inhalt ist an vielen Stellen geistreich. H. St.

- 26) **Gottes Reich.** Apologetische Abhandlungen für Studierende und gebildete Laien. Von Dr. J. Klug. Paderborn. 1909. Schöningh. XI u. 314 S. M. 2. — = K 2.40; gbd. M. 2.60 = K 3.12.

Den zwei anderen apologetischen Schriften von Dr. Klug reicht sich diese dem Gedanken wie der Form nach würdig an. Verfasser schreibt für gebildete Laien und deshalb sucht er in formvollendetem Sprache die apologetischen Wahrheiten auch dem stilistischen Feinschmecker mundgerecht zu machen. „Gottes Reich“ macht den Leser mit der Stiftung Christi bekannt und entspricht dem dritten Teile der Apologetik. H. St.

- 27) **Das eucharistische Triduum.** Von P. Julius Lintelo S. J.

Ein Hilfsbuch für die Predigt über die tägliche Kommunion. Uebersetzt und herausgegeben von P. Josef Finster S. J. Saarlouis. 1909. Druck und Verlag von Franz Stein Nachfolger,hausen & Co. 192 S. M. 1.25 = K 1.50.

Das Dekret der Konzilskongregation Sacra Tridentina Synodus vom 20. Dezember 1905 über die tägliche heilige Kommunion hat eine ziemliche Zahl von Schriften hervorgerufen, die sich bemühten, den Inhalt des Dekretes der katholischen Welt mundgerecht zu machen. Unter diesen Schriften war eine der ersten und bedeutsamsten die von P. Lintelo. Sie erhielt ein besonderes Lob von Seite des Heiligen Vaters. Die erste Auflage von 3000 Exemplaren war in wenigen Monaten vergriffen. Uebersetzungen ins Flämische, Italienische, Spanische folgten in kurzer Frist. Die vorliegende Arbeit des P. Finster hat sie auch uns Deutschen zugänglich gemacht. Wir können uns dessen aufrichtig freuen. Das Buch will ein Hilfsbuch sein für die Predigt über die tägliche Kommunion. Dazu ist es vorzüglich geeignet. Es enthält eng zusammengedrängt alles, was für solche Predigten dienlich sein kann. Zunächst die bezüglichen kirchlichen Verordnungen lateinisch und in guter deutscher Ueberzeugung; dann praktische Winke zur Durchführung der Dekrete. Ferner Stoff für Predigten. In fünfzehn Abschnitten sind alle Gedanken zusammengestellt, die man diesbezüglich dem Volke vorlegen kann. Es sind das nicht ausgearbeitete Predigten, sondern mehr Dispositionen. Es ist kein leerer Wortschwall, sondern wirklich gediegenes Material. Der dritte Abschnitt bietet Mittel zur Förderung der täglichen Kommunion beim katholischen Volke überhaupt und besonders in Erziehungshäusern.

Das Buch ist geschrieben in lebendiger Ueberzeugung von dem großen Nutzen der heiligen Kommunion und es ist darum auch geeignet, in Priester und Volk dieselbe lebendige Ueberzeugung zu wecken. Wir müssen dem Ueberzeuger besonders dankbar sein, daß er uns nicht eine wortgetreue Uebertragung, sondern eine etwas freiere Bearbeitung geboten hat, die unserem Geschmacke mehr Rechnung trägt. Wer über die tägliche heilige Kommunion oft und gebiegen zum Volke sprechen will, wird das Buch kaum entbehren können. Soll zum Schluß noch Wünschen Ausdruck gegeben werden, so wären es folgende zwei: der etwas missverständliche Ausdruck Seite 165: „Wollen wir uns von den Schmerzen, die so dem Herzen Jesu (in der Eucharistie) zugefügt werden, einen Begriff bilden?“ und überhaupt die Ausführungen auf dieser Seite, die den Eindruck erwecken könnten, als ob Jesus im heiligsten Sakramente wirklich

leide, möge etwas gemildert werden. Ferner wäre es wünschenswert, daß die Durchführungsbestimmungen, die in den deutschen und deutschösterreichischen Kirchenprovinzen zu dem Dekrete Sancta Tridentina Synodus ziemlich übereinstimmend erlassen worden sind, noch mehr berücksichtigt und verwertet würden.

Linz.

Dr. Josef Grosam, Spiritual.

28) **Die letzte Delung eine goldene Himmelsbrücke.** Erklärungen und Beispiele für alle Christgläubigen. Von Jul. Müllendorff S. J. Graz. 1910. Styria. 48 S. M. — 40 = K — 50. —

**Die Ehe.** Belehrungen und Beispiele für Christgläubige, die in den Ehestand eintreten wollen oder sich darin befinden. Von Jul. Müllendorff S. J. Graz. 1910. Styria. 78 S. M. — 50 = K — 60. —

**Wappenshilder.** Leitsterne für die Jugend. Von Jul. Müllendorff S. J. Graz. 1910. Styria. 371. S. M. 2. — = K 2.40.

Der fruchtbare asketische Schriftsteller hat drei Büchlein herausgegeben, die ganz Müllendorffs Geist und Wesen atmen. Alle drei haben belehrenden Charakter. In den ersten beiden wendet er sich an die Gläubigen, um sie über zwei wichtige Sakramente zu unterrichten. Gut hat der Verfasser daran getan, einmal das Sakrament der letzten Delung, sein Wesen und seine Früchte dem christlichen Volke näher zu bringen und zum zeitigen Empfang anzuregen. In dem Büchlein über die Ehe werden die modernen, brennenden Fragen vermiedt, deren taktvolle Behandlung wohl auch sehr schwierig ist.

In den „Wappenshildern“ wendet sich Verfasser an die Jugend und behandelt in 26 Kapiteln unter dem Titel von Wappenshildern und Devisen wichtige Wahrheiten des christlichen Lebens. Das Büchlein ist recht gefällig, sehr zu empfehlen und eignet sich als Stoffquelle für Ansprachen. H. St.

29) **Exempelbuch für Predigt, Schule und Haus.** Eine Sammlung ausgewählter Beispiele, vorwiegend der neueren Zeit, über sämtliche Lehren des kath. Katechismus. Von Hermann Deutl, Pfarrer. Graz. 1910. N. Mosers Verlag. 111. u. 456 S. M. 4. — = K 4.80.

Diese neue Beispieldsammlung ist recht zu begrüßen, da die bekannten und viel gebrauchten längst verbraucht sind. Verfasser hat höchst aktuelle Exempel, die vor allem moderne Fragen berücksichtigen, aus verschiedenen religiösen und politischen Zeitungen entnommen. Die Beispiele sind alphabetisch, wenn auch nicht sachlich geordnet. Ein ausführliches Schlagwort-Register am Ende des Buches erhöht noch seine Brauchbarkeit. Das Buch kann jedem Prediger, Katecheten und Vereinspräses empfohlen werden. H. St.

30) **Altarsakraments- und Herz Jesu-Predigten.** Von Dr. Philipp Hammer, Dechant. Paderborn. 1910. Druck u. Verlag der Bonifazius-Druckerei. Gr. 8°. 188 S. brosch. M. 2. — K 2.40.

Dechant Dr. Hammer ist ob seiner Sonntags- und Marienpredigten u. dgl. m. bereits bekannt. Es wurden auch seine Werke von der Kritik nicht ungünstig aufgenommen. Man röhmt an ihm den Volksredner, der voll Herz und Gemüth den Volkston zu treffen, durch zahlreich eingeschlossene Beispiele die Aufmerksamkeit der Zuhörer zu fesseln weiß, dabei aber das Praktische nicht aus dem Auge verliert. Die vorliegenden Predigten behandeln zwei schwierige Themen: Die Mysterien des allerheiligsten Altarsakramentes und des göttlichen Herzens Jesu. Die zwölf Sakramentspredigten behandeln die Gegenwart Jesu im Altarsakramente, verbürgt durch seine Verheißungen; die Güte und Liebe des guten Hirten im Sakrament erfordert des Menschen Gegenliebe und Treue. Leider sind so manche Christen lau und kümmern sich gar nicht um den eucharistischen Heiland. Der Inhalt der achtzehn Herz Jesu-Predigten läßt sich kurz mit folgendem skizzieren: Gründe der Herz Jesu-Andacht, Beziehungen des göttlichen